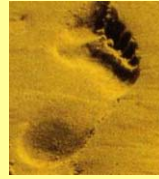


## *Spuren im Sand*

*Eines Nachts hatte ich einen Traum:  
Ich ging am Meer entlang  
mit meinem Herrn.  
Vor dem dunklen Nachthimmel  
erstrahlten, Streiflichtern gleich,  
Bilder aus meinem Leben.  
Und jedes Mal sah ich  
zwei Fußspuren im Sand,  
meine eigene und die meines Herrn.*



*Als das letzte Bild an meinen Augen  
vorübergezogen war, blickte ich zurück.  
Ich erschrak, als ich entdeckte,  
dass an vielen Stellen meines Lebens  
nur eine Spur zu sehen war.  
Und das waren gerade  
die schwersten Zeiten meines Lebens.*



*Besorgt fragte ich den Herrn:  
„Herr, als ich anfing, dir nachzuzufolgen,  
da hast du mir versprochen,  
auf allen Wegen bei mir zu sein.  
Aber jetzt entdecke ich, dass in den  
schwersten Zeiten meines Lebens  
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.  
Warum hast du mich allein gelassen?“*



*Da antwortete er: “ Mein liebes Kind,  
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,  
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.  
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,  
da habe ich dich getragen.“*

Margaret Fishback Powers